**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 18 (1902)

**Heft:** 39

**Artikel:** Patent-Liste für die Holzindustrie

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-579437

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



es dem Erfinder gelang, in gleicher Weise, wenn auch mit speziell dafür von ihm to struierten Maschinen, zylindrische Fässer herzustellen, deren Mantel und beide Böden nur aus je einer solchen Platte bestehen, und welche also unter Berwerfung der Danben erheblich leichter, beständiger und dabei völlig flüssigkeitsdicht sind. Zur Ausdentung dieses Artikels wurde in Berlin eine Zylindersabrik Gesellschaft gegründet, von welcher in Frankreich, Spanien und Italien besondere Aktiensgesellschaften ins Leben gerusen worden sind.

Vom Zylindersaß zur Riemenscheibe ist, wenigstensdem äußeren Anschein nach, nur ein Schritt, aber im Hindlick auf die gänzlich verschiedenen Vorbedingungen doch kein ganz kleiner. Im Gegensatzu dem disherigen Prinzip, solche Scheiben aus längssaserig nebeneinander geleinten Holzstücken herzustellen, bestehen bei der Refordschiebe sowohl Arauz, Felge, Arme wie Naben, kurz, eine ganze Scheibe aus krenzweise übereinander gelagerten Holzplatten, welche unter Hise und Druck wasserstellt verdunden und komprimiert werden. Die Arme, welche in einem Stück zugleich eine den Arauz durchweg untersangende Folge bilden, schließen zwischen sich auch den aus vielen krenzweisen Platten bestehenden Nabenklotz ein. Diese Konstruktion bezweckt, daß die Scheibe bei gesteigerter Widerstandskraft noch leichter als die übrigen Holzschen Solzscheiben ist, auf der Welle nicht gleitet und sich, selbst in feuchten Betrieben, nicht des sormieren kann.

Wir haben es hier also mit einer Scheibe zu tun, bei welcher alle Festigkeitsmomente vertikal, also ihrer Beanspruchung durch die Riemen entsprechend angeordnet sind, während sie bei den disherigen Holzscheiben horizontal liegen. Auch die Verwendung der vielsach kreuzscherigen Platte zur Nabe austatt der weniger Widerstand leistenden Holzbuchsen kann als ein nicht zu unterschätzender Fortschritt betrachtet werden. Andere

Gegenstände aller Art (für Koffersabrikation, Klavierbau, Clektrizität) befinden sich im Stadium der Borbereitung, sodaß dieses System der Holzbearbeitung noch zu manchen Renschöpfungen berusen zu sein scheint.

(Pfälz. Rundschau.)

### Patent-Lifte für die Holzinduftrie.

Mitgeteilt vom Internationalen Batentbureau von Seimann u. Co. in Oppeln.

in Oppeln. (Austunft u. Rat in Patentsadjen erh. die gesch, Abonn. d. Bl. gratis.)

Dem Andries Bevier in Manhatten B. St. A. ift unter Nr. 136,621 ein Versahren zum Konservieren von Holz für Deutschland patentiert worden. Das Holz wird zuerst unter Druck auf höhere Temperaturen erhigt (vulkanisiert) und sodann mit einer desinfizierenden Mischung, z. B. aus Kreosot und Harz, zweckmäßig mit Formaldehydzusat imprägniert.

Gine Maschine zur Herstellung von Blatten aus Solgtlögchen, welche durch in Nuten ber lettern liegende Federn zusammengehalten werden, wurde für Desterreich von dem Beamten Erich Schaumburg in Wien zum Batent angemelbet. Die Gintreibung der Federn in die Ruten der in einem Rahmen festgehaltenen Klötchen findet von einer Führungsbahn aus statt, um die Federn vor Ausbiegungen und Bruch zu schützen. Vor und über der Führungsbahn ist ein Federnmagazin angebracht, aus dem die unterften Federn ausgeschieden werden. Zwei senkrecht zu einander bewegliche Preffchlitten besorgen das Gintreiben diefer Federn in zwei senkrecht zu einander stehende Führungsbahnen. Die Federnmagazine besitzen rostartige Boden, zwischen deren Stäbe Fortsätze der Schlitten greifen, die die unterfte Federnreihe ausscheiben.

Ueber dem Zusammenpressungsort der Klötzchen ist ein durch lotrechte Wände geteilter Kasten auf Federn gelagert; unter den Wänden sind drehbare Organe mit Nasen zur Unterstützung bezw. Freigabe der Klötzchen besestigt; Winkelhebel drücken den Kasten nieder, wobei die Drehorgane betätigt werden.

# Pershiedenes.

† Joh. Kopetichny, Spenglermeister, in Frauenfeld starb am 18. Dezember an einem Schlaganfall im Alter von 65 Jahren. Er war ein weitbekannter, vorzügslicher Fachmann und guter Bürger.

Zentral-Biehmarkthalle in Langenthal. (rd.-Korr.) Der machtvoll aufstrebende Flecken Langenthal im bernischen Oberaargau hat bekanntlich sehr bedeutende Viehmärkte, von denen hauptfächlich die seit einigen Jahren von der kantonalen ökonomischen Gesellschaft eingeführten, je um Oftern stattfindenden großen interkantonalen Mastviehmärkte mit Ausstellungscharakter sich einer außerorbentlichen Frequenz erfreuen. Bisher mußte die Gemeinde einzig für die Unterbringung des letztern Marktes alljährlich eine Summe von Fr. 1500 auswerfen, ohne jedoch den Bedürfnissen auch nur annähernd genügen zu können. Nun aber haben Gemeinde und Brivate den Blan zu einem rationellen Werke, das allen bisherigen Uebelständen abhelfen foll, gefaßt. Man will nämlich eine große Zentral=Biehmarthalle in Eisen= und Wellblechkonstruktion erstellen, im Kostenvoranschlage von Fr. 50,000-60,000 und in einer räumlichen Größe von 35 × 45 bis 50 Meter, mit Bureaux, modernen Waagen u. j. w. und ebenso modernen Reinigungs= und Ventilationseinrichtungen, sodaß die Halle nicht blos für sämtliche Biehmärkte, sondern auch für Ausstellungen, große Versammlungen 2c. benütt werden könnte. Für die Gemeinde würde dieses Projekt tein Opfer bedeuten; denn da die Langenthaler Biehmärkte jährlich mit minbestens 25,000 Stück Vieh besahren werden, würde schon ein Standgeld von blos 20 Cts. per Haupt einen Ertrag von Fr. 5000 ergeben, der für Zins und Amortisation des Anlagekapitals hinsreicht, während, wie schon gesagt, unter den gegenwärtig herrschenden Zuständen die Gemeinde alljährlich Fr. 1500 direkt opsern mußte. Es ist nicht daran zu zweiseln, daß das Projekt baldigst verwirklicht wird.

Bahnhof Baden. Das "Fremdenblatt" von Baden verlangt in einem Artikel, worin es die Entwicklung und Znnahme des Verkehrs am dortigen Bahnhof darslegt, der in den 10 Jahren 1890 bis 1900 7,842,000 Franken Einnahmen hatte, daß ein dem Verkehr entsprechender Umbau vorgenommen werde.

Staatsanstalten in Schaffhausen. Anläßlich der Beratung des Berwaltungsberichtes pro 1901 hat am Montag der Große Kat den Regierungsrat eingeladen, die Frage der Errichtung einer kantonalen Zwangsarbeitsanstalt und eines kantonalen Altersasyls zu prüfen und diesbezüglich dem Großen Kate beförderslichst Bericht und Antrag einzubringen.

Schul- und Gemeindehausbau Niederhallwil. Der Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses wurde in Niederhallwil beschlossen.

Schulhausneubau Anglikon. Auch Anglikon beschloß den Neubau eines Schulhauses im Betrage von 30,000 Fr.

Schulhausumbau Bassersdorf. Bassersdorf beschloß vorletzen Sonntag den Umbau des alten Schulhauses, entgegen einem Antrag, der einen Neubau im Kostensvoranschlage von 83,000 Fr. besitrwortete. Der Umbau kommt auf zirka 50—60,000 Fr. zu stehen.

Turnhallenbau Tägerweilen. Die thurg. Gemeinde Tägerweilen beschloß den Bau einer Turnhalle im Vor-

## Ein Türschloß der Bukunft

bürfte wohl das patentierte Reformschloß sein, welches die Firma Kummer & Lenhard in Neuhausen am Rheinfall sabriziert. Dasselbe ist verblüffend einfach konstruiert und steht dabei punkto Solidität und Sicherheit weit über die Türschlöffer mit schließender Falle.

Die Einsteckschlösser sind kleiner als die bisher gebräuchlichen, wodurch die Türen bedeutend weniger abgeschwächt werden. Die Schrantschlösser sind rechts und links zu gebrauchen.

Das unten abgebildete Reform-Schloß bildet gegenüber den breits bestehenden Schloßkonstruktionen sehr wesentliche Vorteile und zwar:

1. Durch die ebenfo einfache, wie sinnreiche Konstruktion entbehrt "Reform" jeglicher Feder-,
Schenkel- und Führungsstiften, weshalb eine Reparatur beinahe gänzlich ausgeschlossen ist.

2. Sowohl Falle, als auch Riegel und Nachtriegel weisen in Kopf und Schaft einen treissörmigen Querschnitt auf, wodurch die Stabilität vorstehensber Bestandtteile aufs höchste gesteigert wird.

- 3. Die Anordnung der über den Schaft gestülpten Spiralfedern für Falle und Drücker machen ein Brechen derselben vollständig unmöglich.
- 4. Zuhaltung und Zuhaltungsfeder sind getremit gehalten, svoaß jedermann dieselbe leicht und ohne Werkzeug einsehen kann.
- 5. Durch Ausfräsungen am Riegel wird "Reform" zugleich Sicherheitsschloß und bietet schon dadurch gegenüber den gewöhnlichen Schloßkonstruktionen wesentliche Vorteile.

6. Ein fernerer Borteil bildet sich aus Anordnung des Nachtriegels durch leicht sichtbares Zeichen, ob geöffnet oder geschlossen.

7. "Reform" wird answechselbar sabriziert, sodaß jämtliche Bestandteile in jeder größeren Eisenhande lung erhältlich und von jedem Laien selbst eine gesett werden können.

Namhafte Autoritäten haben sich über das ResormsSchloß äußerst anerkennend ausgesprochen und glauben wir, daß die Nachstrage nach denselben eine recht lebshafte sein wird.



